

PEGASUS

von Michael Dufner

Chief O'Brien fluchte laut. Erneut hat sich ein Unterprogramm als Sackgasse erwiesen. Seit mittlerweile fünf Stunden saß er nun schon am Computerterminal und versuchte, im Hauptcomputer des Sternenflotten-Hauptquartiers eine detaillierte technische Beschreibung der cardassianischen Replikatoren zu finden.

Vor ungefähr zwei Tagen traten auf Deep Space Nine die ersten Ausfälle der Materiestrom-Wellenleiter auf, wodurch die Materialisation von zu replizierenden Gegenständen in den cardassianischen Replikatoren unterbunden wurde. Seither wurde die Station durch Nahrungsmittel-Transporte der Bajoraner versorgt, da cardassianische Wellenleiter nur entfernt an Föderations-Technologie erinnern und O'Brien somit zuerst Informationen über diese beschaffen mußte. Die Cardassianer lehnten jeden Technologietransfer ab und somit verband er sich mit der technischen Abteilung des Sternenflotten-Hauptquartiers, da diese mittlerweile immenses Wissen über cardassianische Technologie angesammelt haben soll. O'Briens langwierige Nachforschungen konnten dies nur bestätigen, jedoch hatte er bisher noch keine Baupläne der benötigten Teile gefunden. Diese sind nötig, um mithilfe des einzigen funktionierenden Replikators an Bord der Defiant neue Wellenleiter herzustellen.

Mittlerweile hatte er aber schon hunderte möglicher und unmöglicher Verzweigungen des Archivs durchsucht und nichts gefunden. Dabei konnte man von Glück sprechen, daß aufgrund der Bedrohung durch das Dominion die Station bis auf das bajoranische und Föderations-Personal verlassen war. So konnte die Lebensmittelversorgung mit nur zwei Shuttleflügen pro Tag aufrecht erhalten werden, unter normalen Umständen hätte es leicht zu Problemen führen können.

O'Brien hing diesem Gedanken nach, als er durch einen hartnäckigen Warnton aufgerüttelt wurde - er war auf ein mit einer Sicherheitssperre gesichertes Programm gestoßen. Eine Computerstimme bat ihn, seinen Autorisierungscode einzugeben. "O'Brien - Omega - Theta - Fünf", gab er dem Computer zu wissen und wartete die Fortführung des Programms ab. Doch so einfach wurde es ihm nicht gemacht: "Dies ist ein Standard-Autorisierungscode, bitte geben Sie die korrekte Autorisierung ein!", tönte es aus dem Terminal. O'Brien zuckte mit den Schultern und traf Anstalten, diesen Zweig des Archivs zu verlassen. Erneut ertönte ein Warnton und die Computerstimme forderte ihn auf, die korrekte Autorisierung einzugeben oder ein Alarm würde ausgelöst!

O'Brien wurde nervös, die Mißachtung einer Sicherheitssperre hatte ihn schon den Job auf der Enterprise gekostet, und auf eine Wiederholung konnte er gut verzichten. Schnell zog er aus einem Fach seiner Konsole ein kleines Gerät, welches er sich zu experimentellen Zwecken gebaut hatte. Schnell schloß er es an und aktivierte es. Verstohlen sah er sich um, doch niemand auf der Ops interessierte sich für seine Tätigkeit.

Das handtellergroße Gerät zeigte auf keinerlei Weise die Art seiner Tätigkeit an und O'Brien wurde mit der Dauer unruhig. Bei seinem letzten Einsatz hatte es innerhalb von Sekunden den Zugangscode erkannt. Nach über fünf Minuten gab O'Brien auf und wollte resigniert die Decodier-Verbindung trennen, als plötzlich ein Signal aus dem Gerät ertönte und er zur Freigabe des gefundenen Codes gebeten wurde. Erleichtert betätigte er eine Taste und die Computerstimme erklärte, daß die Autorisierung korrekt und der Zugang genehmigt wäre. Der Theorie nach dürfte dank O'Briens kleinem Helfer niemand etwas von dem Vorgang bemerkt haben.

Nun erschien auf dem Bildschirm die Warnung, daß keinesfalls irgendwelche Informationen aus dieser Datenbank den Bereich des Hauptquartiers verlassen dürften und daß jede Information strenger Geheimhaltung unterlag. Ohne Einfluß von O'Brien wurden daraufhin sämtliche Daten überspielt, und das Programm beendete sich selbst. Erleichtert atmete er auf und lehnte sich beruhigt zurück.

Doch wurde ihm langsam bewußt, was er getan hatte. Schnell aktivierte er das Programm und wollte schon die Löschfunktion betätigen, als ihm der Titel der Datei ins Auge stach: "Das Pegasus-Projekt"! Er konnte sich noch sehr gut an den Skandal erinnern, der vor ein paar Jahren durch die Aufdeckung des illegalen Versuchs zum Bau einer Tarnvorrichtung der Föderation, ausgelöst wurde. Mehrere Admiräle wurden ihres Postens erhoben und die Föderation litt immer noch unter dem Vertrauensverlust bei den Romulanern. Es wahr unglaublich, die Daten waren nicht vernichtet worden - er hatte Informationen vor sich, mit denen man einen Krieg auslösen konnte! O'Brien wußte noch, wie er die Crew der Enterprise damals um die Erfahrung, mit der perfekten Tarnung geflogen zu sein, beneidete. Wie hatte er doch seine Versetzung verflucht.

Das Pegasus-Projekt versetzt ein Schiff nicht nur in die Lage, jegliche Strahlung wie ein gewöhnlicher Tarnschild um sich herum zu leiten, sondern ermöglicht auch die Veränderung der Molekularstruktur des Schiffes, so daß es ungehindert Materie durchdringen kann. Es ist DIE Tarnung schlechthin! Doch verbietet der Vertrag von Algeron die Nutzung eines Tarnschilds durch die Föderation, und so wurden die Informationen über das Projekt offenbar in einer

unscheinbaren Datei versteckt. O'Brien konnte sich bei dem Gedanken, daß das Sternenflotten-Hauptquartier das Projekt wohl doch noch nicht abgeschrieben hatte, ein leichtes Grinsen nicht verkneifen. Interessiert schaute er sich die gesamte Datei an, und es überraschte ihn, wie detailgenau das gesamte System beschrieben war. Ihm wurde bewußt, daß jeder mit diesen Informationen ohne Probleme ein Gerät replizieren konnte, da vor der Vernichtung des Prototyps dessen gesamte Struktur eingescannt wurde. In den Händen des Maquis könnte das Gerät den Cardassianern schlaflose Nächte bereiten, wenn nicht sogar einen Krieg zwischen Föderation und Cardassianern auslösen. O'Brien beschloß, alles sofort Cpt. Sisko zu melden, da dieser wahrscheinlich wußte, wie mit der Situation zu verfahren war.

Während er sich auf den Weg machte, meldete Lt. Dax erhöhte Neutrinowerte aus dem Wurmloch und auf der Station wurde, da der Verkehr durch das Wurmloch eingestellt wurde, gelber Alarm ausgelöst. Sekunden später nur öffnete sich die Tür zu Siskos Raum und der Captain betrat die Ops mit den Worten: "Auf den Hauptschirm!" O'Brien hastete zurück zu seiner Konsole und starrte wie alle anderen gebannt auf den ovalen Monitor, auf dem sich soeben das Wurmloch öffnete und sich ein Schwarm kleiner Schiffe in den Alpha-Quadranten ergoß.

"Roter Alarm, Schilde hoch, Phaserbanken ausrichten, Photonentorpedos fertigmachen zum Abfeuern!" gellte es durch die Ops, und sofort ertönte das schrille Pfeifen des Alarmsignals. "Mannschaft fertigmachen zum Abdocken der Defiant!", orderte Sisko an und ließ die Grußfrequenzen öffnen.

"Hier spricht Cpt. Benjamin Sisko, Kommandant der Raumstation Deep Space Nine, bitte rechtfertigen sie Ihr Eindringen in unseren Sektor!", sendete er, doch konnte er dadurch keinerlei Reaktion auf Seiten der Jem'Hadar, denn niemand anderes steuerte die Schiffe, bewirken. Auf dem Schirm konnte man sehen, wie der Großteil der Streitmacht Kurs auf ein unbekanntes Ziel nahm, über vierzig Schiffe Bajor und zwölf Schiffe die Station anfliegen!

Über Lautsprecher hörte man Major Kira, die sich mittlerweile auf der Defiant befand, wie sie um Erlaubnis zum Abdocken ersuchte. "Erlaubnis erteilt, Major!" antwortete Sisko, woraufhin die Andockklammern gelöst wurden und die Defiant nach einer 180°-Drehung, Kurs auf die Schiffe der Jem'Hadar nahm. "Phaserbanken Dauerfeuer!", befahl Sisko und sofort griffen diese wie Finger nach den zwölf Schiffen. "Nur leichte Schäden bei den Angreifern, Sir!" meldete Dax von ihrer Station aus. "Sie eröffnen nun ebenfalls das Feuer!" Ein Beben durchzog die Station, aber die Schilde hielten.

Währenddessen erreichte Major Kira mit der Defiant Waffenentfernung. "Phaserkanonen, Feuer frei!" Vier Phaserkanonen streuten einen tödlichen Teppich in das All und zerstörten auf Anhieb zwei Schiffe. Die restlichen zehn Schiffe eröffneten nun das Feuer auf die Defiant, welche unbeeindruckt ihren Kurs hielt.

"Quantentorpedos fertigmachen zum Abfeuern, feuern wenn bereit!" schrie Kira dem Bordschützen zu. Kurz darauf lösten sich mehrere helle Kugeln vom Schiff, die direkten Kurs auf die Angreifer nahmen. Major Kira konnte auf dem Hauptschirm verfolgen, wie ein Schiff von zwei Torpedos getroffen wurde und in einem hellen Feuerball verglühte, ein anderes Schiff wurde nur beschädigt. Da bäumte sich die Defiant plötzlich auf, als sie von den Waffen von vier Jem'Hadar-Schiffen getroffen wurde. "Schilde runter auf 60 Prozent, 50 Prozent!" schrie der taktische Offizier. Da plötzlich wurden drei Schiffe von Photonentorpedos getroffen und zerstört, Deep Space Nine hatte ebenfalls das Feuer eröffnet!

Major Kira ließ die Defiant ein Ausweichmanöver fliegen und wurde nun von drei Jem'Hadar-Schiffen verfolgt. "Schilde auf 40 Prozent!" wurde gemeldet. "Heckkanonen, Feuer frei! Wieviele Torpedos haben wir noch?" "Es sind noch acht Stück übrig, Sir, Schilde auf 30 Prozent!" Major Kira überlegte sichtlich angestrengt. "Ein Schiff zerstört, es sind noch zwei hinter uns!" Kira blickte auf. "Volle Schubumkehr!" "Aye, Sir, volle Schubumkehr!" Kira brach der Angstschweiß aus. Leise sprach sie zu sich selbst: "Hoffentlich sind sie nicht exakt hinter uns."

Da mußte sie sich auch schon festhalten, da die Trägheitsdämpfer nicht die gesamte Kraft des Abbremsens ausgleichen konnten. Bange Sekunden vergingen, bis sie die beiden Schiffe vorüberrasen sah. "Vier Quantentorpedos abfeuern!" Beide Schiffe verglühten in einem Feuerball.

"Volle Wende, mit vollem Impuls zurück zur Station, Tarnschild einschalten!" Sie setzte alles auf eine Karte, da die Schilde sowieso keinem Angriff mehr standhielten. Die Jem'Hadar konnten ihre Tarnung zwar durchdringen, allerdings nur, wenn sie auch ein getarntes Schiff suchten. Während die Defiant beschleunigte, verschwand das Schiff pulsierend hinter dem Energiefeld.

Währenddessen lag Deep Space Nine unter Dauerbeschuß durch die drei übriggebliebenen Jem'Hadar-Schiffe. Auf der Ops herrschte das reine Chaos. "Schilde runter auf 75 Prozent!" meldete Dax, als ein Schiff unter dem konzentrierten Beschuß von drei Phaserbanken explodierte. Sisko blickte von seinem Monitor auf. "Zwei Photonentorpedos abfeuern, jetzt!" Doch beide verfehlten ihr Ziel. "Schilde runter auf 50 Prozent!" "Alle Phaserbänke auf ein einziges Schiff ausrichten, feuern wenn bereit!" "Schilde auf 40 Prozent!" Auf dem Schirm sah man die beiden Schiffe in einer unglaublichen Geschwindigkeit die Station umkreisen, als plötzlich eines hell aufleuchtete und in einem gleißend hellen Blitz verglühte. "Schilde auf 20 Prozent, sie brechen gleich zusammen!" Sisko stand ruhig vor dem Hauptschirm. "Fünf Photonentorpedos abfeuern!" Dax schüttelte verzweifelt den Kopf. "Zielerfassung durch die Torpedos nicht möglich, es ist zu schnell!" "Verdammt!" Von Dax' Konsole ertönte ein Warnsignal. "Schilde brechen zusammen, wir sind wehrlos!"

Da war ein anderes Signal zu hören, Sisko wendete sich blitzschnell um. Auf dem Hauptschirm war zu sehen, wie das Jem'Hadar-Schiff soeben einen der oberen Pylonen zerstörte und weiterfeuerte. "Sensoren ausgefallen, es beschießt den Habitatring, Schotten werden geschlossen, Phaserbanken und Photonentorpedos ausgefallen!" Die Crew mußte auf dem Hauptschirm mitansehen, wie das Schiff Sektion für Sektion zerstörte. Da enttarnte sich hinter dem Schiff plötzlich die Defiant! Die Jem'Hadar wendeten im gleichen Moment, doch es war zu spät. Das Schiff wurde von vier Quantentorpedos und allen Phaserkanonen getroffen und verglühte im Bruchteil einer Sekunde.

Während die Reparaturarbeiten auf Hochtouren liefen, wurde auf der Ops kräftig über die weitere Vorgehensweise diskutiert. Die Langstreckensensoren wurden stark beschädigt, die Hyperfunkeanlage mußte komplett erneuert werden und die Defiant wies leichte Beschädigungen am Rumpf auf. Eine Warnung des Sternenflotten-Hauptquartiers war momentan nicht möglich! Nach den Berechnungen von Lt. Dax würde die Streitmacht in ungefähr zwei Wochen die Erde und nur Tage später die meisten anderen Heimatwelten erreichen.

"In voraussichtlich drei Tagen wird man erstmals auf die Flotte aufmerksam werden. Zwei weitere Tage werden vergehen bis man erkennt, was es mit ihr auf sich hat!" Dax gab weitere Daten in ihr Terminal ein. "Die meisten Föderationsschiffe sind am Rand der Neutralen Zone postiert und würden über zwei Wochen zum Rückflug benötigen. Die verbleibenden Schiffe könnten den Vormarsch der Jem'Hadar nur verzögern aber nicht aufhalten." O'Brien sprang auf und lief zu seinem Terminal. "Es sei denn, sie wären unangreifbar für die Jem'Hadar!" Er atmete tief durch und aktivierte die Pegasus-Datei. "Schauen Sie alle auf den Hauptschirm! Ich hätte einen Lösungsvorschlag anzubieten." Alle Köpfe wendeten sich dem Schirm zu, auf dem die Datenkolonnen und Zeichnungen erschienen. "Chief, diese Informationen können Sie Ihre Karriere bei der Sternenflotte kosten!" Sisko hatte dem Schirm entrüstet den Rücken zugekehrt und blickte O'Brien nun erzürnt in die Augen. "Ich kenne diese Datei. Als ich im Hauptquartier nach Hilfe im Kampf gegen das Dominion suchte, bin ich auf sie gestoßen. Ich bat um eine Genehmigung zum Einsatz des Pegasus-Projekts, doch wollte die Admiralität einen weiteren Skandal vermeiden und untersagte mir jegliche Nutzung. Stattdessen wurde mir die Defiant und die romulanische Tarnvorrichtung zur Verfügung gestellt." O'Brien erklärte schuldbewußt wie er an die streng geheimen Informationen gekommen war, und Sisko lauschte konzentriert seinen Erläuterungen. Nachdem O'Brien seinen Bericht abgeschlossen hatte, stand er nur da und nickte leicht grinsend mit dem Kopf. "Okay, Sie schlagen also vor, wie auch immer, die Verteidigungsflotte mit dem Pegasus-Projekt auszurüsten." "Ja, Sir!" O'Brien nickte zustimmend. "Obwohl ich denke, daß unser Eingreifen nicht nötig ist, da das Hauptquartier die Baupläne schließlich ebenfalls besitzt." Cpt. Sisko starrte auf den leeren Hauptschirm. "Ich bezweifle jedoch, daß sie das Projekt benutzen werden. Sie fürchten sich davor, bekanntzugeben, daß sie es nicht gänzlich fallengelassen haben." O'Brien erkannte die Problematik, doch sah er keine andere Möglichkeit. "Was sollen wir aber sonst tun. Deep Space Nine wäre beinahe durch zwölf Schiffe zerstört worden, die Jem'Hadar-Flotte besteht aus hunderten von Schiffen. Die Erdverteidigung hätte keine Chance!"

Sisko grübelte vor sich hin, um anschließend zu einem Entschluß zu kommen. "Meine bisherige Erfahrung sagt mir, daß die Admiralität beim kleinsten Funken Hoffnung, sei er noch so unbegründet, den Einsatz des Pegasus-Projekts verweigern würde. Die Angst um ihre Karrieren würde sie blind machen."

"Dann wird die Föderation machtlos zusehen müssen, wie sie Stück für Stück zerstört wird!" mischte sich nun Major Kira in das Gespräch ein. "Es würde mich interessieren was die Jem'Hadar momentan auf Bajor anrichten!" Sisko wandte sich zu Kira um. "Major, ich verstehe Ihre Sorge, aber unser Hauptaugenmerk sollte auf der Rettung der Föderation liegen! Geben Sie mir etwas Zeit zu Überlegen, ich werde Ihnen allen meine Entscheidung in einer Stunde mitteilen." Entschlossen begab er sich in seinen Raum.

Eine Stunde verging, ohne daß irgendein Lebenszeichen Siskos Raum verließ. Die Sensoren waren immer noch ausgefallen, und so konnte die Crew nur die Reparaturarbeiten koordinieren.

Dann öffnete sich plötzlich die Tür und Sisko trat in die Ops. "Chief, transferieren sie die Pegasus-Datei auf den Computer der Defiant und machen Sie sich startbereit! Major, Dax, Doktor, Sie ebenfalls! Wir starten in einer halben Stunde."

Kira erklomm die Stufen zu Sisko. "Was haben Sie entschieden?" Sisko blickte sie unbewegt an. "Das erfahren Sie, wenn wir auf dem Weg zur Erde sind."

Die Andockklammern wurden entriegelt, die Manövriertriebwerke sprangen an und beförderten die Defiant auf Sicherheitsabstand von der Station. Der Impulsantrieb wurde aktiviert, das Schiff vollführte eine 180°-Grad Drehung und entfernte sich schnell von Deep Space Nine.

"Wir haben das System verlassen, bereit zum Warpsprung." meldete kurz darauf Lt.Dax. Sisko drehte sich in seinem Sessel herum. "Kurs nehmen Richtung Sektor 001, Warp 9.5!" "Kurs eingegeben." "Beschleunigen!" Die Defiant verschwand in einem hellen Blitz.

"Chief O'Brien, bitte auf die Brücke!" Eine Minute später trat er ein. Sisko erhob sich und ging zu einem

Computerterminal. Dax, Kira und Dr. Bashir erhoben sich ebenfalls und folgten ihm. Sisko wandte sich ihnen zu. "Sie werden ja festgestellt haben, daß nur wir Fünf an Bord der Defiant sind. Es ist ein Kriegsschiff und daher auch für einen Einsatz mit Minimalbesatzung geeignet. Kurz gesagt, es sind nur Leute an Bord, denen ich vertraue." Er machte eine Pause und atmete tief ein. "Ich habe die Absicht, mit Maximum-Warp in Richtung Erde zu fliegen, die Jem'Hadar, die zweifellos auf ihrem Flug mit Widerstand zu kämpfen haben, zu überholen, getarnt in Sektor 001 einzufiegen und unsere Schiffe unerkannt mit der Tarnvorrichtung auszustatten!" Major Kira stieß heftig Luft aus, als hätte sie den Atem angehalten. Sie drehte sich um und starrte auf den Hauptschirm, der nur die stark verzerrt vorbeiziehenden Sterne zeigte. "Sie setzen großes Vertrauen in diese Tarnvorrichtung, Captain! Ich nehme an, Sie wollen die Jem'Hadar im getarnten Zustand im geringsten Abstand umfliegen und das Gerät irgendwie an Bord der Abwehrschiffe beamen. Wie sollen wir das schaffen ohne bemerkt zu werden?" Nun mischte sich Chief O'Brien ein. "Ganz einfach, Major! Nach den Angaben der Datei, ist ein Beamvorgang möglich, ohne die Tarnvorrichtung abzuschalten, was dem Captain sicher auch aufgefallen ist. Die Pegasus-Tarnung benötigt sehr viel weniger Energie als gewöhnliche Tarnvorrichtungen und verursacht auch kaum Subrauminterferenzen!"

Cpt. Sisko wandte sich nun allen zu. "Außerdem habe ich nicht vor, die Jem'Hadar-Flotte zu umfliegen, sondern sie zu durchfliegen! Da der Widerstand, der den Angreifern während ihres Fluges entgegengebracht werden wird, nicht vorausberechenbar ist, will ich keine Zeit durch Umwege verlieren." Alle starrten ihn an fassungslos an. Dr. Bashir hatte als erster seine Fassung wiedergefunden. "Und was ist, wenn die Tarnvorrichtung nicht so perfekt funktioniert wie angegeben, oder die Jem'Hadar sie, wie unsere romulanische Tarnvorrichtung durchdringen können?" Sisko wandte sich mit einem Lächeln Bashir zu. "Dann, Doktor,....werden wir es bemerken!"

Es verging eine Woche ohne Vorkommnisse. Chief O'Brien hatte ohne Probleme mithilfe der Pegasus-Datei eine Tarnvorrichtung repliziert und eingebaut. Zeit zu einem Test gab es leider nicht, und so mußte der Durchflug der Jem'Hadar-Flotte einen Test ersetzen. Als man die Nähe des Sektors, in dem mit den Angreifern zu rechnen war, erreichte, ließ Cpt. Sisko die neue Tarnvorrichtung aktivieren. Nur eine Anzeige auf seinem Display zeugte anschließend davon, daß sich etwas verändert hatte. Die Defiant flog ohne Geschwindigkeitsreduzierung weiter. "Invasionsflotte zwei Millionen Kilometer vor uns, Captain." meldete kurz darauf Lt. Dax. "Sie wird gerade von zwei Schiffen der Nebula- und einem der Intrepid-Klasse angegriffen! Meinen Anzeigen nach, steht es hoffnungslos für sie. Die Jem'Hadar-Schiffe sind wesentlich wendiger und die Schilde der Föderationsschiffe wurden nicht wie unsere auf permanenten Frequenzwechsel umgestellt. Die Jem'Hadar haben leichtes Spiel mit ihnen!" Sisko stand auf. "Auf Impulsantrieb gehen!"

Dr. Bashir drehte sich besorgt um. "Wir könnten sie unterstützen!" Dax betätigte einige Funktionen an ihrer Konsole und wies mit dem Kopf Richtung Hauptschirm. "Julian, ich glaube dazu ist es zu spät!" Das Bild wechselte und man konnte nun die Schlacht aus der Nähe sehen. Die drei Schiffe waren eingekreist worden von mindestens dreißig Angreifern, die ohne Unterbrechung feuerten. Die Defiant hatte sich bis auf wenige hundert Kilometer genähert. Aus Dax' Konsole ertönte ein Warnsignal. "Ich erkenne bei zwei Schiffen den Zusammenbruch des Antimaterie-Umhüllungsfeldes. Die Schiffe werden in wenigen Sekunden explodieren! Die Jem'Hadar ziehen sich zurück und gehen auf Warp..." Ein greller Feuerball erhellte die gesamte Szenerie. Die beiden Schiffe waren explodiert und hatten das dritte schwerbeschädigte Schiff von sich geschleudert - und zwar genau in Richtung der Defiant! Sisko hatte nicht einmal mehr die Zeit ein Ausweichmanöver zu befehlen, da war auch schon alles vorbei. Die Defiant war einfach durch das glühende Wrack hindurchgeflogen!

Auf der Brücke herrschte Totenstille. Sisko setzte sich langsam in seinen Sessel. "Ich glaube, das war Test genug!" Schweißperlen standen auf seiner Stirn. "Wir setzen unseren Kurs fort. Warp 9.5, beschleunigen!" Man näherte sich den Jem'Hadar, der gesamte Hauptschirm war erfüllt von Schiffen. Die Flotte bewegte sich formiert mit Warp 9 durch das All, und die Defiant holte problemlos auf. Sisko überwachte das Display vor ihm und wandte sich an Dax. "Auf Warp 9.6 beschleunigen!" "Aye, Sir!"

Die Defiant erreichte die Schiffe und schon nach ein paar Sekunden war der Spuk vorbei. Dax beschäftigte sich mit ihren Anzeigen. "Nach den Sensoren haben wir vierzehn Schiffe durchflogen, ohne eine Spur zu hinterlassen. Sie wurden nicht auf uns aufmerksam!" Alle atmeten spürbar auf. Dr. Bashir wandte sich voller Begeisterung an Dax. "An diese Art des Reisens könnte ich mich gewöhnen!" Jadzia konnte sich ein Lächeln nicht verkneifen. Sisko wandte sich an O'Brien. "Chief, wie lange können wir Warp 9.6 aufrechterhalten?" O'Brien überprüfte seine Anzeigen. "Weitere neun Stunden problemlos." Sisko drehte seinen Sessel. "Autopilot ein! Dax, nach Ablauf dieser Frist verlangsamen wir auf Warp 9.5! Sie können alle in ihre Quartiere zurück."

Vier Tage später erreichte man Sektor 001. Die Defiant blieb unerkannt, als sie mit Impulsantrieb in das System einflog. Funksprüche, die man empfangen hatte, zeigten, daß die Jem'Hadar schneller vorankamen, als erwartet. Nur noch ein paar Föderationsschiffe waren zurückgeblieben, um die Erde zu verteidigen. Kurz nach der Ankunft der Defiant im Sonnensystem waren zehn weitere Schiffe der angreifenden Flotte entgegengeschickt worden, womit nur noch acht Schiffe übrigblieben, die über eine angemessene Kampfkraft verfügten, da ein Teil der Sternenflotte mit der Evakuierung der Erde beschäftigt war.

Sisko ließ die Verteidigungslinie mit vollem Impuls anfliegen, da man gegenüber den Jem'Hadar, die ihre Geschwindigkeit erhöht hatten, nur einen kurzen Vorsprung besaß. Man passierte hunderte kleinerer und größerer Schiffe mit Flüchtlingen an Bord. Nach einiger Zeit endete dieser Strom von Schiffen abrupt. Major Kira nickte mit dem Kopf. "Auch die Flüchtlingskapazität der auf der Erde stationierten Schiffe hat ihre Grenzen." "Erstes Schiff der planetaren Verteidigung direkt vor uns!" meldete Dax und wies auf die Karte des Sonnensystems, die soeben auf dem Hauptschirm erschien. "Die anderen Schiffe sind jeweils im Abstand von fünfzigtausend Kilometern stationiert." Sisko startete den Hauptschirm an. "Wie heißt das Schiff vor uns?" Dax benötigte einige Sekunden. "Es ist die 'USS Berlin'." Sisko wandte sich Chief O'Brien zu. "Chief, ich habe vor, mich mithilfe eines holographischen Filters als Adm. Nechayev auszugeben. Schaffen Sie es auch, mir ihre Stimme zu verleihen?" O'Brien überlegte kurz. "Kein Problem, geben Sie mir zwanzig Minuten!" "Sie bekommen 5 Minuten, machen Sie das Beste daraus!" Sisko wandte sich an Major Kira. "Was halten Sie von der Position der Schiffe?" Kira überblickte besorgt die Karte. "Wir haben überhaupt nur eine Chance, wenn wir sie zusammenziehen und überraschend mit allem was wir haben zuschlagen!" Sisko nickte zustimmend. "Dax, wieviel Zeit bleibt noch, bis zur Ankunft der Jem'Hadar?" "Nach meinen Berechnungen sind sie in genau zwei Stunden und fünfzig Minuten in Sensorreichweite." Sisko drehte seinen Sessel. "Chief?" "Noch eine Minute, Sir!" Sisko wandte sich wieder Dax zu. "Haben Sie herausgefunden, welchen Sicherheitskanal die Schiffe benutzen?" "Ja, er stellt kein Problem dar. Die Defiant wurde mit Zugang zu allen bekannten Sicherheitskanälen ausgestattet."

Chief O'Brien stand erleichtert auf. "Sir, alles ist bereit. Ihre Stimme wird nicht perfekt sein, aber ich werde eine leichte Störung darüberlegen. Niemand dürfte etwas bemerken!" Sisko erhob sich aus seinem Sessel. "Öffnen Sie den Kanal!" "Sie können sprechen."

"Hier spricht Admiral Nechayev aus dem Sternenflotten-Hauptquartier! An alle Schiffe der Erdverteidigung. Sammeln Sie sich sofort am Aufenthaltsort der 'USS Berlin'! Admiral Nechayev Ende." Auf seinen Wink hin trennte Dax die Verbindung. Sisko schaute O'Brien fragend an. Dieser überprüfte noch seine Anzeigen. "Von meiner Seite dürfte es keine Probleme geben, Sir. Sie sind als Admiral Nechayev auf deren Schirmen erschienen." "Gut." Sisko atmete auf. "Dax, was machen die Schiffe?" "Sechs Schiffe haben sofort Kurs auf die 'Berlin' genommen, einer der Captain scheint noch zu zögern. Nein, er nimmt nun ebenfalls Kurs in unsere Richtung!" Sisko lächelte Major Kira an, die immer noch mit kritischem Gesichtsausdruck hinter ihrer Konsole saß.

"Schiffe haben sich gesammelt." Auf Dax' Auslösen hin, zeigte der Hauptschirm die acht Schiffe, die sich mit nur wenigen Kilometern Abstand formierten. Sisko ließ den Sicherheitskanal öffnen. "Wir werden Ihnen jetzt ein Gerät an Bord beamen, welches Sie nach den mitgelieferten Anweisungen einbauen. Außerdem liegen noch Informationen über unser weiteres Vorgehen bei, da ich ab sofort absolute Funkstille angeordnet habe! Nechayev Ende." Die Verbindung wurde getrennt. "Dax, stören Sie ab jetzt alle Funksignale, die die Schiffe verlassen oder erreichen. O'Brien, initiieren Sie den Beamvorgang!"

Der Einbau der Tarnvorrichtung sollte nach O'Briens Angaben ungefähr zwei Stunden dauern. Nach den mitgelieferten Angaben, würden die Schiffe sie sofort nach Vervollendung des Einbaus aktivieren. Kira wandte sich besorgt an O'Brien. "Konnten sie nicht herausfinden, wo der Transport herkam?" O'Brien nickte grinsend mit dem Kopf. "Das konnten sie sicher, Major! Darum habe ich einen Transporter auf der Erde als Zwischenstation benutzt." Kira drehte sich kopfschüttelnd den Konsolen der Waffenkontrolle zu. "Wir hätten Sie damals im Untergrund gut gebrauchen können, Chief!"

"Ein Schiff hat Pegasus aktiviert!" meldete Dax kurz darauf ohne sich von ihren Anzeigen abzuwenden. Nacheinander folgten auch die anderen Schiffe diesem Beispiel. Bis auf eines!

"Dax, wieviel Zeit haben wir noch?" Sisko startete nervös auf den Hauptschirm, auf dem nur noch das eine Schiff zu sehen war. Dax wandte sich um. "Es hat noch eine Minute!" Bashir schaute besorgt zu Sisko. "Captain, Sie sollten vielleicht nochmal Kontakt zu dem Schiff aufnehmen." "Das ist leider unmöglich, da das Sternenflotten-Hauptquartier momentan verzweifelt versucht, die Verteidigungsflotte zu erreichen." Sisko sprang aus seinem Sessel und startete auf Dax' Anzeigen. "Wir können die Störung des Funkverkehrs jetzt nicht mehr aufheben!" Ein Warnsignal ertönte und Dax tippte etwas auf ihrer Konsole. "Es wäre auch zu spät. Die Jem'Hadar scannen das Sonnensystem! Sie haben nun auf Unterwarp-Geschwindigkeit verlangsamt. Sie setzen einen Antiprotonenstrahl ein, um mögliche Tarnvorrichtungen zu durchdringen. Ein Teil der Angreifer hat sich abgetrennt und scannt die fernere Umgebung." Dax' Finger bewegten sich flink über das Bedienfeld. "Das ungetarnte Schiff wurde entdeckt. Die Jem'Hadar aktivieren ihre Waffen. Sie haben anscheinend die anderen Schiffe zurückgerufen und fliegen nun vereint in unsere Richtung!"

Sisko nahm auf dem Kommandantensessel Platz. "Manövrieren Sie uns in Angriffsposition. Hoffen wir, daß die Föderationsschiffe ihre Positionen wie angegeben eingenommen haben!"

Die Defiant schwebte ruhig im All und lauerte wie ein Raubtier auf die Beute. "Waffensysteme aktiviert, Quantentorpedos bereit, Phaserkanonen auf Ziele ausgerichtet!" Major Kira fühlte sich wieder in ihrem Element. Sisko beugte sich zu seinen Computeranzeigen vor. "Was macht das ungetarnte Schiff?" Dax wandte sich um. "Position unverändert neben uns."

Die anderen sieben Schiffe waren nicht zu entdecken, aber ohne es selbst zu wissen, in einer langen Reihe nebeneinander postiert. Die Kommandanten warteten auf ein Zeichen, das Feuer zu eröffnen. "Jem'Hadar noch ca. zwei Millionen Kilometer entfernt!" meldete Dax. Der Hauptschirm zeigte die herannahenden Schiffe. "Entfernung noch eine Million Kilometer, fünfhunderttausend Kilometer!" Ein Signal ertönte. Dax betätigte einige Kontrollen. "Das Schiff neben uns hat Pegasus aktiviert! Die Jem'Hadar werden langsamer. Entfernung noch 200.000 Kilometer. Ein Antiprotonenstrahl scannt das gesamte Gebiet. Jem'Hadar stoppen bei 40.000 Kilometer!" Sisko drehte sich um. "Major, Phaserkanonen Feuer frei!" Die Jem'Hadar-Schiffe hatten keine Ausweich-Chance, der Angriff erfolgte aus dem Nichts. Fünf Schiffe zerbarsten innerhalb von Sekunden.

"Föderationsschiffe eröffnen das Feuer!" meldete Dax, als der Hauptschirm auch schon grell aufleuchtete. Wie eine Mauer aus Energie schossen die Phaserstrahlen und Photonentorpedos auf die angreifende Flotte zu. Sisko tippte etwas auf seiner Konsole. "Ausweichmanöver Sisko Alpha, Quantentorpedos und Phaserkanonen Dauerfeuer!" Er starrte auf den Hauptschirm, der das Inferno zeigte, welches über die Jem'Hadar hereingebrochen war. Das All war erfüllt von explodierenden Schiffen und verglühenden Wrackteilen, zwischen denen hin und wieder ein funktionierendes Schiff wahllos in eine Richtung schoß.

"Föderationsschiffe führen Ausweichmanöver anscheinend wie vorgegeben durch. Noch keine Verluste auf unserer Seite!" Dr. Bashir hatte für Lt. Dax, die vollauf mit der Steuerung des Schiffes beschäftigt war, die Sensorenkontrolle übernommen. "Ein Großteil der Jem'Hadar-Flotte wurde bei dem Überraschungsangriff zerstört. Der Rest hat sich verteilt und versucht verzweifelt, die getarnten Schiffe zu orten. Sie feuern mit ihren Phasern und einer Art Photonentorpedo systematisch in verschiedene Richtungen!" Ein Signal war von seiner Konsole zu hören. "Oh mein Gott, eines unserer Schiffe enttarnt sich, es ist die 'USS Berlin' !" Sisko wirbelte auf seinem Sessel herum. "Was zum Teufel soll das!" Bashir tippte etwas auf seiner Konsole. "Ihre Schilde sind noch nicht aktiviert, Sir. Ein Jem'Hadar-Schiff feuert auf sie!" Er drehte sich um. "Die 'Berlin' wurde zerstört, Sir!"

"Chief!" O'Brien saß tief über seine Konsole gebeugt und seine Finger wirbelten flink darauf hin und her. "Keine Ahnung, was da passiert ist, Sir. Pegasus hat sich einfach abgeschaltet!" Sisko drehte sich besorgt dem Hauptschirm zu. "Hoffen wir für uns, daß es ein Bedienfehler war!"

Die Schlacht tobte unermüdlich weiter. Die Jem'Hadar zogen sich trotz immenser Verluste nicht zurück, sondern kämpften umso verbissener weiter. Die kleinen Schiffe hatten sich weitläufig verteilt und feuerten ohne Unterbrechung. Hin und wieder sah man in einem kaum beschossenen Bereich plötzlich ein Aufblitzen, und kurz darauf das Explodieren eines weiteren Jem'Hadar-Schiffs.

Die Defiant befand sich gerade im Anflug auf eines der wild um sich schießenden Schiffe, als dieses sich plötzlich drehte und der Defiant frontal einen Photonentorpedo entgegen schickte. Das kleine Schiff zerbarst unter dem Feuer der Phaserkanonen. Der Torpedo durchflog die Defiant ungehindert.

Kira schlug voller Begeisterung auf die Waffenkonsole. "Diese Tarnvorrichtung ist phänomenal! Captain, Sie hatten absolut Recht, als Sie vollstes Vertrauen in das Pegasus-Projekt setzten!"

Sie hatte gerade fertig gesprochen, als auf sämtlichen Konsolen ein Warnsignal ertönte. O'Brien überprüfte stirnrundelnd seine Anzeigen. Sisko wandte sich besorgt um. "Chief, was ist los?" O'Brien gab hektisch etwas in seine Konsole ein, wartete kurz ein Ergebnis ab und drehte sich zu Sisko um. "Der Photonentorpedo hat etwas in der Tarnvorrichtung ausgelöst. Anscheinend war sein Energiegehalt zu groß, und Pegasus kann unsere Molekularstruktur nicht mehr lange im erforderlichen Zustand halten. Ich kann noch ungefähr dreißig Sekunden lang eine perfekte Tarnung garantieren, danach kann ich dafür meine Hand nicht mehr ins Feuer legen!"

Kira warf sich mit einem Aufstöhnen zurück in ihren Sessel und hob resignierend die Arme. "Ich widerrufe meine letzte Aussage!"

Sisko warf sich in seinem Sessel herum. "Doktor, geben Sie direkten Kurs aus dem Sonnensystem ein. Nehmen Sie keine Rücksicht auf Hindernisse, wir haben noch zwanzig Sekunden!" "Kurs eingegeben, Sir!" "Dax, Warp 9,5. Beschleunigen!"

Die Defiant verschwand in einem hellen Blitz aus dem Schlachtengetümmel. "Wir haben das Sonnensystem verlassen, Sir!" meldete kurz darauf Dr. Bashir. O'Brien starrte auf seine Anzeigen. "Captain, Pegasus hat vor fünf Sekunden abgeschaltet!" Von der Navigationskonsole kam ein leises Pfeifen. "Was haben Sie, Doktor?" Dr. Bashir drehte sich zum Kommandantensessel mit einem Lächeln um. "Nach den Sensoren haben wir vor acht Sekunden Jupiter durchflogen!" Sisko wandte sich ungläubig um, dann grinste er Dr. Bashir an. "Doktor, ich glaube Sie haben das letzte Mal die Navigation übernommen."

Der Rückflug verlief reibungslos. Aufgefangene Funknachrichten besagten, daß es der Erdverteidigung auf unbekannte Weise gelungen war, mit nur zwei Schiffen Verlust, die Angreifer vernichtend zu schlagen.

Die Defiant schien in dem Chaos nicht entdeckt worden zu sein. Zumindest wies keine Nachricht darauf hin. Man

erreichte Deep Space Nine ohne nennenswerte Vorkommnisse.

Aus der Entfernung konnte man sehen, daß sich die Station in einem schlechten Zustand befand. Der Andockring war schwarz gefärbt und wies unzählige Löcher auf. Als die Defiant-Crew die Station durch die letzte sichere Luftschleuse betrat, rechnete man mit einem Bild der Verwüstung. Umso größer war die Überraschung, als sie von Odo empfangen wurden, der ihnen eine weitgehend intakte Raumstation vorführte.

Auf der Ops erläuterte Odo die Situation. "Vor ungefähr einer Woche bemerkten unsere inzwischen reparierten Sensoren, daß etwas auf Bajor vorging. Bis dahin hatte es keinerlei erkennbare Aktivitäten auf dem Planeten gegeben. Die Bajoraner hatten anscheinend schnell die hoffnungslose Situation erkannt und sich auf keinerlei Kampfhandlungen eingelassen. Vor einer Woche dann, erkannten die Sensoren startende Schiffe. Kurz darauf kamen diese auch schon auf das Wurmloch zugeflogen. Sozusagen im Vorbeiflug haben sie den reparierten Andockring zerschossen, doch haben die automatischen Schutzfelder und die halbwegs funktionierenden Schilde einen schlimmeren Ausgang verhindert!" Odo begab sich zum Kommunikationsterminal. "Wir haben vor zwei Tagen eine komplett neue Hyperfunkanlage von Bajor erhalten. Seit etwa einer Stunde müßten wir wieder Kontakt zum Sternenflotten-Hauptquartier herstellen können." Sisko blickte den Formwandler bewundernd an. "Ich sehe, Sie haben Ihre Aufgabe hervorragend erledigt, Constable! Senden Sie Ihren Bericht so schnell wie möglich an das Hauptquartier!"

Odo schaute skeptisch. "Captain, ich glaube, es wäre besser wenn Sie meinen Bericht als Ihren zum Hauptquartier senden würden." Er schaute Sisko unbewegt an. "Sie verstehen, was ich meine?" "Voll und ganz, Constable. Ich werde Ihren Rat beherzigen. Ich bin in meinem Büro!" Schwungvoll sprang Sisko die Stufen hinauf und verschwand hinter den sich schließenden Türen.

Die nächsten paar Stunden beschäftigte sich Sisko mit den Reparatur- und Verwundetenlisten. Er war überzeugt, daß diese Schlappe das Dominion nicht von seinem Invasionsgedanken abgebracht hatte. Die letzten Ereignisse hatten nur dafür gesorgt, daß es das nächste Mal vorsichtiger vorgehen würde.

Da meldete sich über Lautsprecher Major Kira. "Sir, wir erhalten gerade eine Nachricht auf einem Sicherheitskanal für Sie." "Legen Sie sie mir auf meinen Monitor, Major!" "Aye, Sir!"

Sisko begab sich zu seinem Schreibtisch und betätigte ein Bedienfeld. Auf dem Monitor erschien Admiral Nechayev. Sisko setzte sich in seinen Sessel. "Guten Abend, Admiral! Haben Sie meinen Bericht erhalten?" Admiral Nechayevs stets steinerner Gesichtsausdruck verlieh ihr einen Hauch von Arroganz. "Ich habe ihn dankend erhalten, Captain. Ich wollte Ihnen mitteilen, daß ich Ihnen einen Bericht zuschicken lasse, in dem die Vorgänge der letzten Wochen beschrieben werden. Ich freue mich, daß Ihre Station noch einmal glimpflich davongekommen ist!" "Vielen Dank, Admiral." "Ach ja, Captain, in dem Bericht steht nicht, daß kurz vor Beendigung der Kampfhandlungen die Abwehrstation auf dem Mars ein undeutlich scannbares Schiff erfaßte!" Siskos Lächeln fror ein. Admiral Nechayev redete weiter. "Außerdem konnten wir anhand der kurzfristig bemerkbaren Warpsignatur das Schiff identifizieren." Plötzlich ließ sie ihren Blick schweifen ohne ihren Redefluß zu unterbrechen. "Wissen Sie, Captain, es wird noch viel Wirbel um die Vorgänge in der Schlacht gegen die Jem'Hadar geben. Anscheinend haben einige der Admiräle eine verbotene Waffe geheimgehalten und jetzt eingesetzt, um die Schlacht zu gewinnen. Es wird eventuell einige Umstrukturierungen im Hauptquartier geben."

Admiral Nechayev schaute nun direkt in die Kamera. "Das war es, was ich Ihnen mitteilen wollte, Captain! Nechayev Ende, und..." Ein Lächeln umspielte ihre Lippen. "...Danke, Captain!" Der Bildschirm schaltete sich ab.

Nachdenklich nahm Sisko seinen Baseball vom Tisch und ging zum Aussichtsfenster seines Büros. Gedankenverloren warf er den Ball immer wieder hoch und fing ihn auf und schaute dabei lächelnd dem gerade ablegenden bajoranischen Versorgungshuttle nach...

ENDE